

Alpiq Ergebnisanalyse der Meinungsumfrage „Perspektiven“

Lausanne, 10. August 2009

ALPIQ

 **LINK** Institut

Zielvorgaben

Zielvorgaben

Diese Studie diene der Erhebung von Informationen in folgenden Bereichen:

- **Verbraucherprofil und –typ (Typologie)**
- **Kenntnisse über das Produkt Elektrizität**
- **Kenntnisse über Preisbildung und Wahrnehmung der Preiserhöhungen**
- **Kenntnisse und Wahrnehmung der Produktionsmethoden**
- **Kenntnisse über den Verbrauch und die Erzeugung von Strom in der Schweiz**
- **Energiesituation der Schweiz**
- **Spontaner Bekanntheitsgrad der Energieproblematik**
 - *Falls Verknappung genannt wird:* Lösungsvorschläge bzw. Vorlieben der Öffentlichkeit
- **Spontaner Bekanntheitsgrad der Energiepolitik des Bundes**
 - **Zustimmung der Bevölkerung zur Energiepolitik des Bundes**
- **Wahrnehmung und Meinung bezüglich Liberalisierung des Strommarktes**

Beschreibung

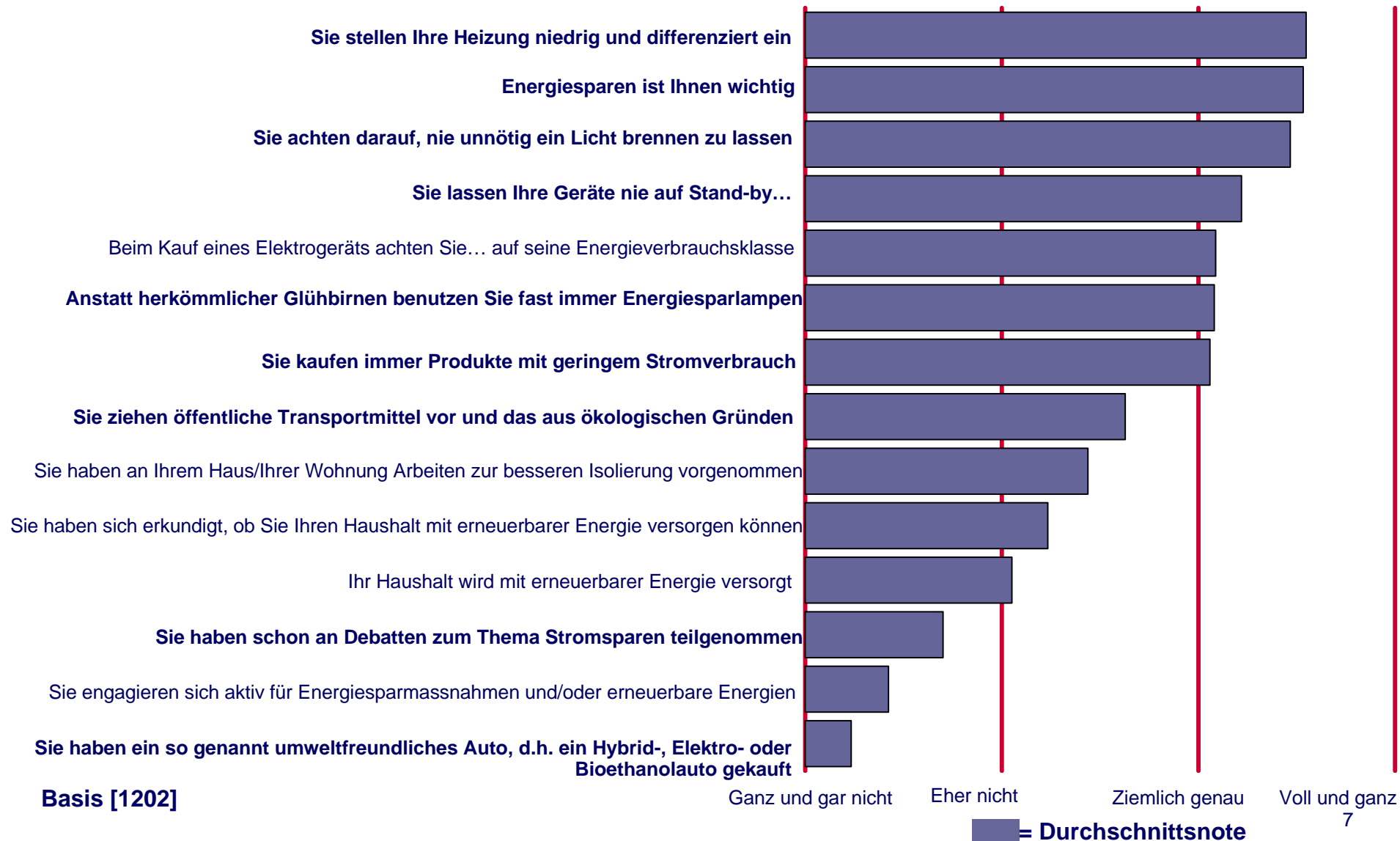
Beschreibung

- **Quantitative Untersuchung:** CATI ad-hoc Studie, Durchführung LINK Call-Centers in Lausanne und Luzern
- **Repräsentative Auswahl** der Bevölkerung 18-74-jähriger Personen mit Wohnsitz in der Romandie, Deutschschweiz und im Tessin
- **1202 Befragungen**, 550 in der Romandie, 552 in der Deutschschweiz und 100 im Tessin; Gewichtung der Ergebnisse gemäss realem Anteil jeder Sprachregion
- **Interlocked Quotas nach Kanton**, Geschlecht, Alter, Beruf
- **Fragebogen:** 30 Minuten, 4 offene Fragen
- **Zeitspanne:** 19. März bis 30. April 2009

Stromverbrauch: Gewohnheiten

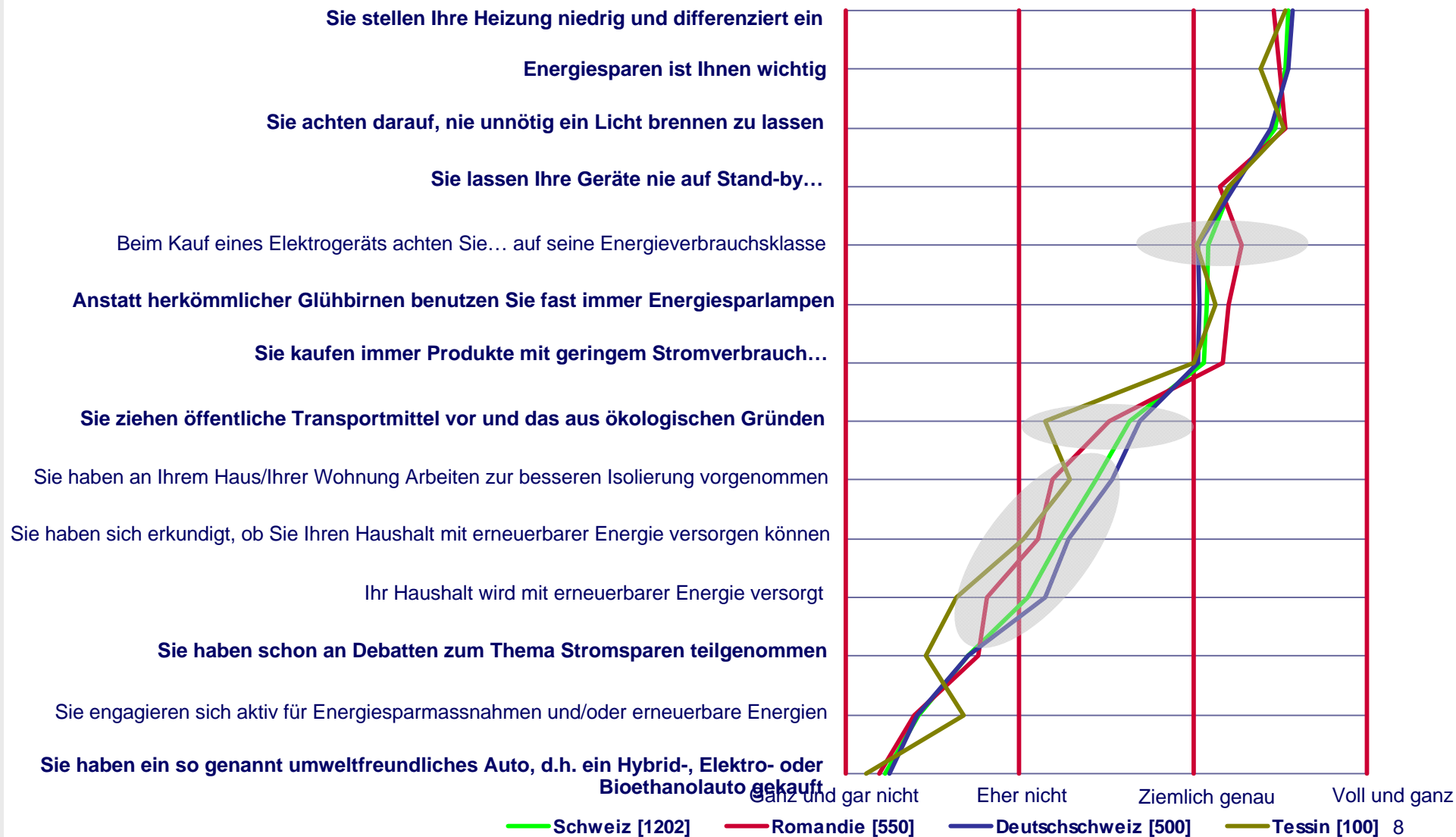
Gewohnheiten im Stromverbrauch

F.7.00 : Reden wir jetzt über Sie und Ihre Gewohnheiten in Bezug auf den Energieverbrauch. Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte bei jeder, ob sie Ihrer Art, Strom zu verbrauchen, voll und ganz, ziemlich genau, eher nicht oder ganz und gar nicht entspricht.



Gewohnheiten im Stromverbrauch

F.7.00 : Reden wir jetzt über Sie und Ihre Gewohnheiten in Bezug auf den Energieverbrauch. Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen vor. Sagen Sie mir bitte bei jeder, ob sie Ihrer Art, Strom zu verbrauchen, voll und ganz, ziemlich genau, eher nicht oder ganz und gar nicht entspricht.



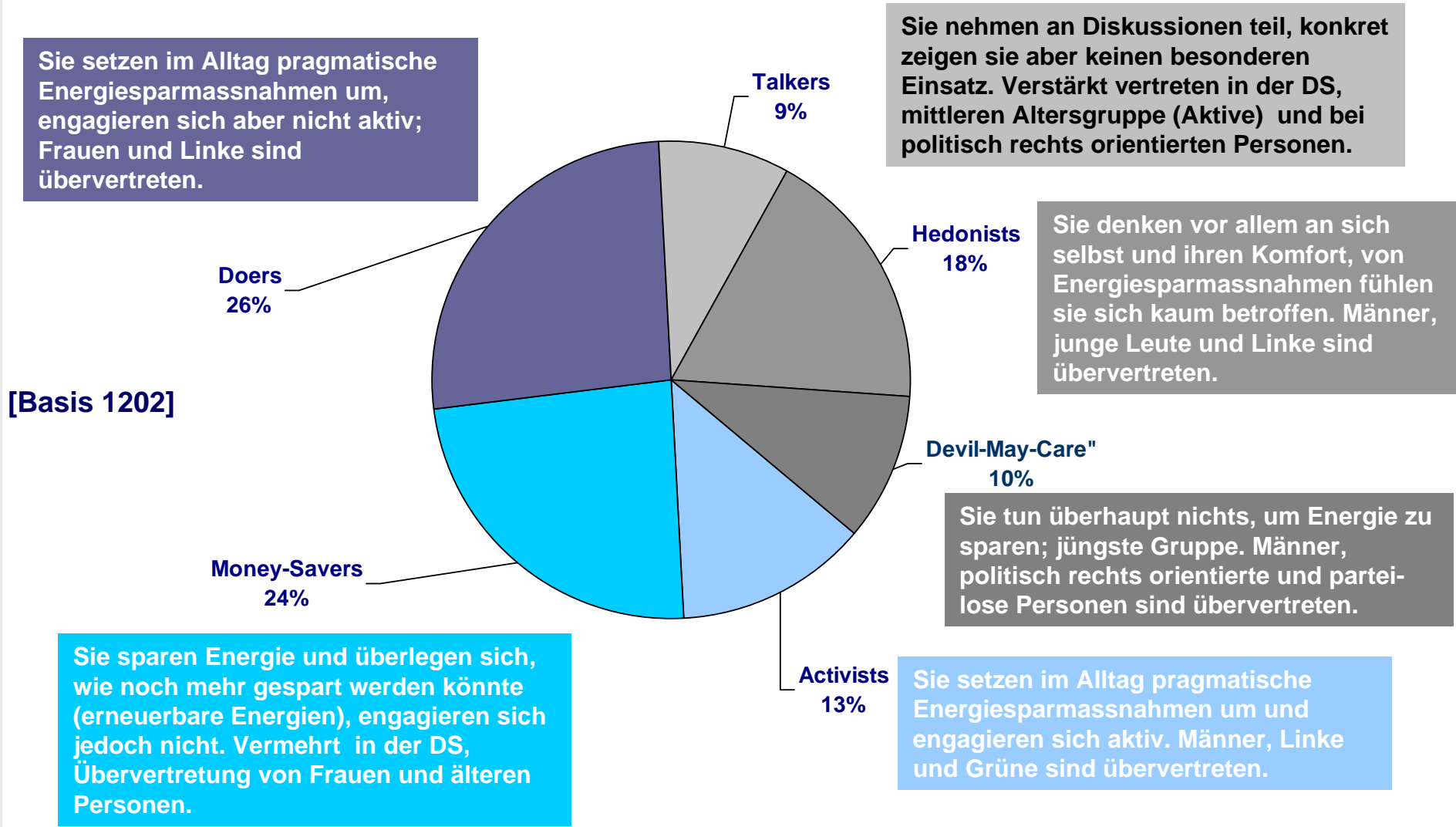
Gewohnheiten im Stromverbrauch

Wie bereits in der EOS-Studie von 2008 zeigen sich bei den Gewohnheiten im Stromverbrauch 4 Einstellungsgruppen, die sich durch ihr Engagement bei der Umsetzung unterscheiden.

- 1) *80% bis 90% der Bevölkerung* halten sich an kleine, seit langem gebräuchliche Alltagsgesten, die keiner grossen Anstrengung bedürfen und mit denen sich vor allem Geld sparen lässt.
- 2) *75% der Bevölkerung* geben an, neue Gewohnheiten beim Energiesparen angenommen zu haben, die eine Verhaltensänderung und je nachdem eine Anfangsinvestition, d.h. Engagement, erfordern.
- 3) *50% der Bevölkerung* erklären, die öffentlichen Transportmittel aus ökologischen Gründen zu benutzen, ein mit Kosten und Planung verbundenes Engagement
- 4) Weniger als 35% der Bevölkerung sind so besorgt, dass sie ihren Lebensstil geändert haben und sich politisch und wirtschaftlich engagieren.

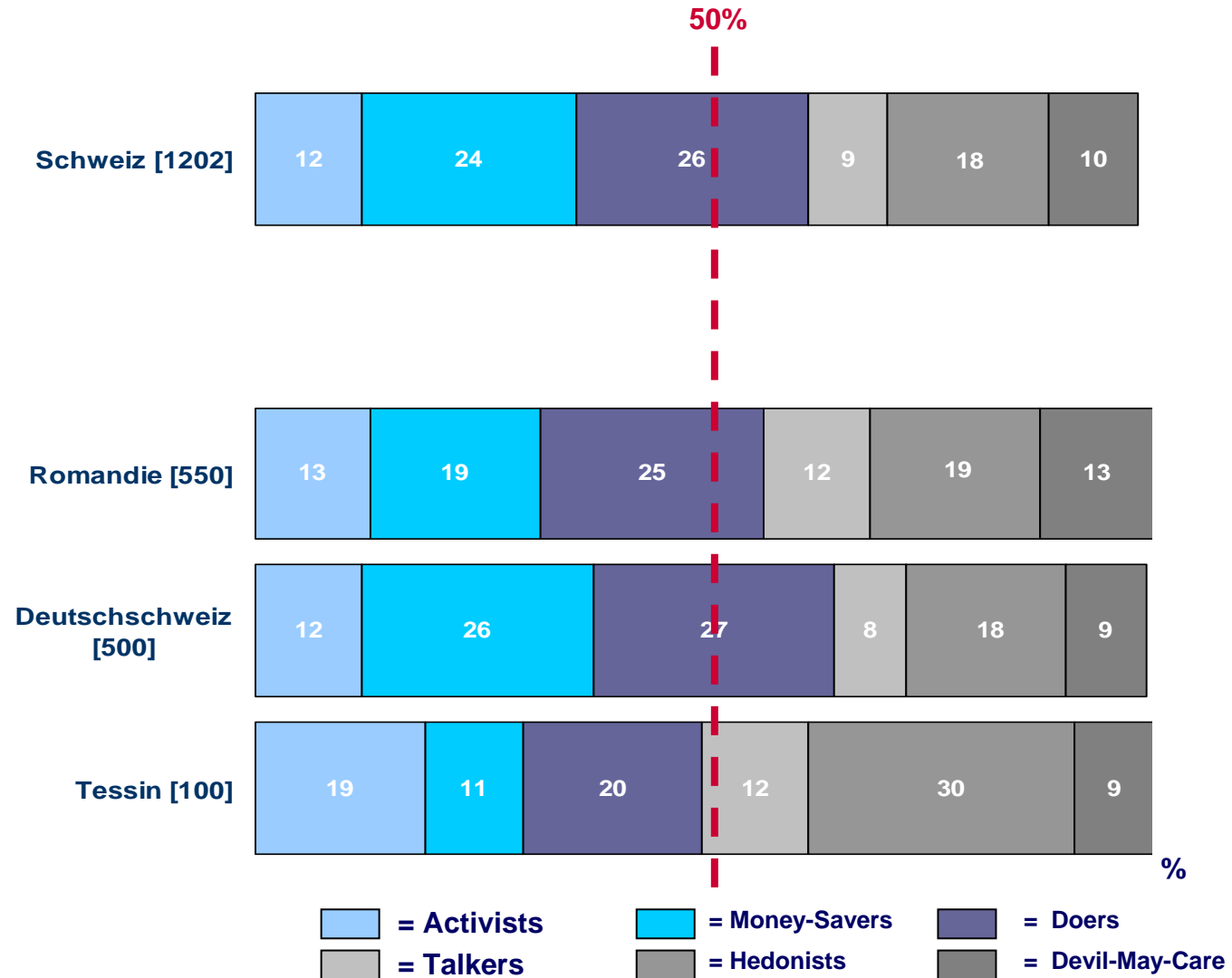
Typologie – Stromverbraucher

Anteil und Merkmale der einzelnen Kategorien

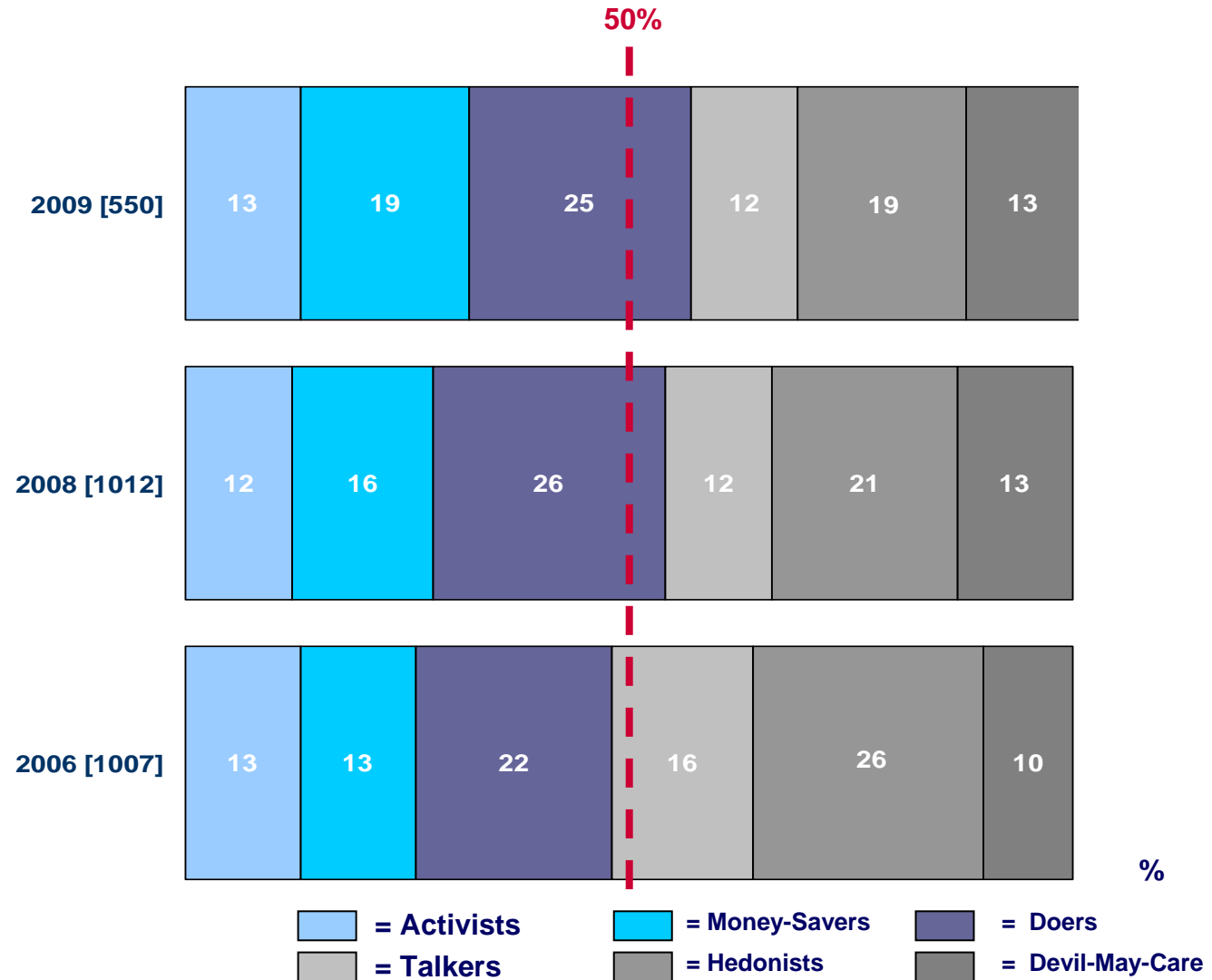


[Basis 1202]

Typologie – Verteilung nach Regionen



Typologie – Vergleich Romandie



Typologie

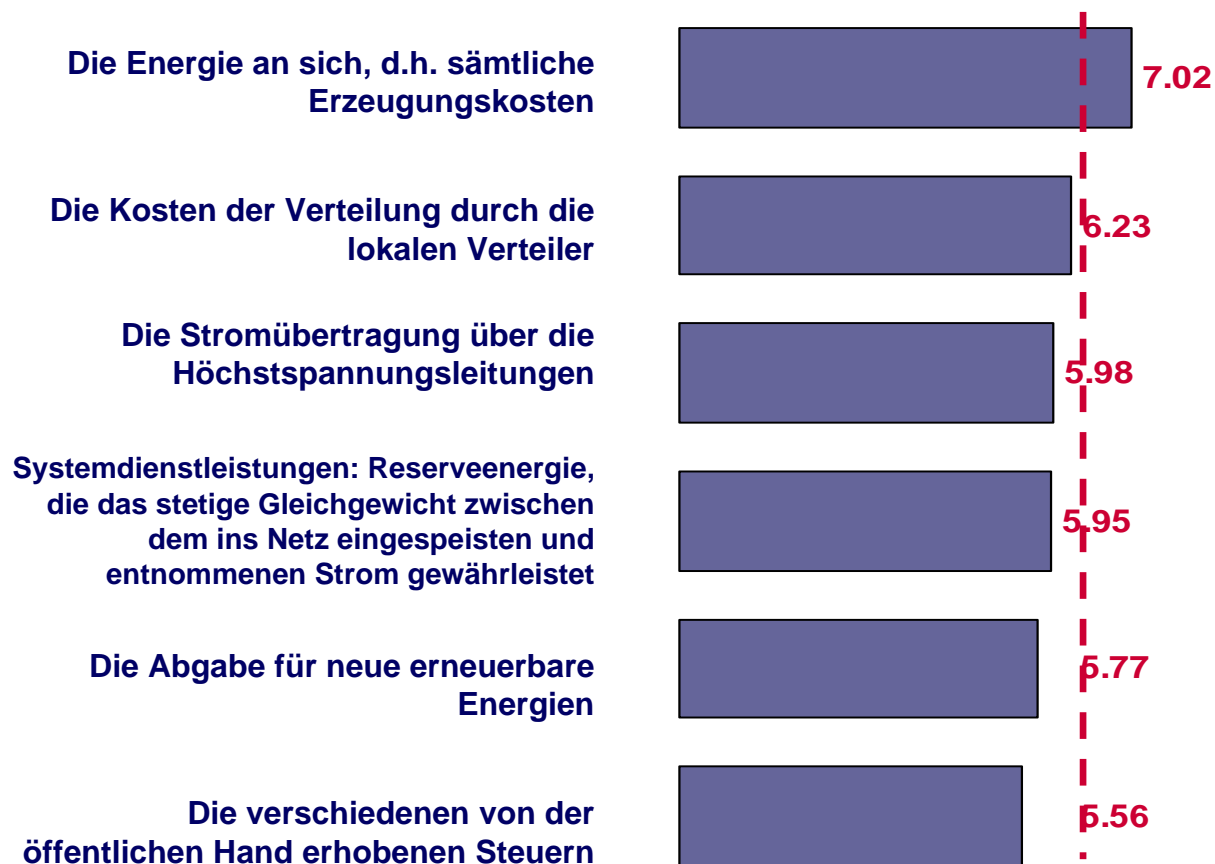
- Die typologische Analyse stützte sich auf eine Reihe von Items, welche die Einstellungen der Befragten gegenüber Energiesparmassnahmen widerspiegeln. Das Ergebnis waren sechs Profile mit spezifischen sozialen Merkmalen.
- Die drei Profile, die den Energiesparmassnahmen die grösste Bedeutung beimessen und sie umsetzen, vertreten mit 63% der Befragten („Activists“, „Money-Savers“ und „Doers“) in der Schweiz die Mehrheit.
- Aus dem Vergleich der Ergebnisse mit jenen der EOS-Studien von 2008 und 2006 geht hervor, dass der Prozentsatz der Personen, die sich für Energiesparmassnahmen empfänglicher und aktiver zeigen, leicht zugenommen hat.

Preiswahrnehmung

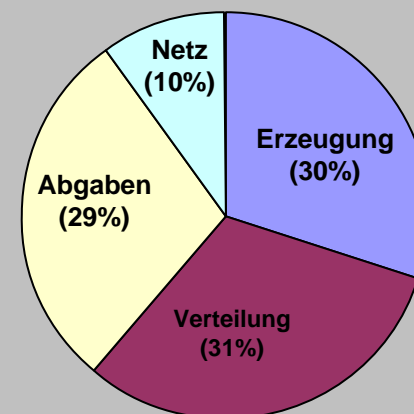
Kenntnisse über die Preiszusammensetzung

F.8.55 Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von Elementen vor, die in den Preis pro Kilowattstunde (kWh) einfließen, der ihnen fakturiert wird. Bewerten Sie bitte jedes dieser Elemente mit einer Note zwischen 1 und 10. Je näher Ihre Note bei 1 liegt, desto mehr fällt dieses Element Ihrer Meinung nach im Endpreis der kWh ins Gewicht.

Durchschnitt der Antworten



Geschätzte Preiszusammensetzung der schweizerischen kWh



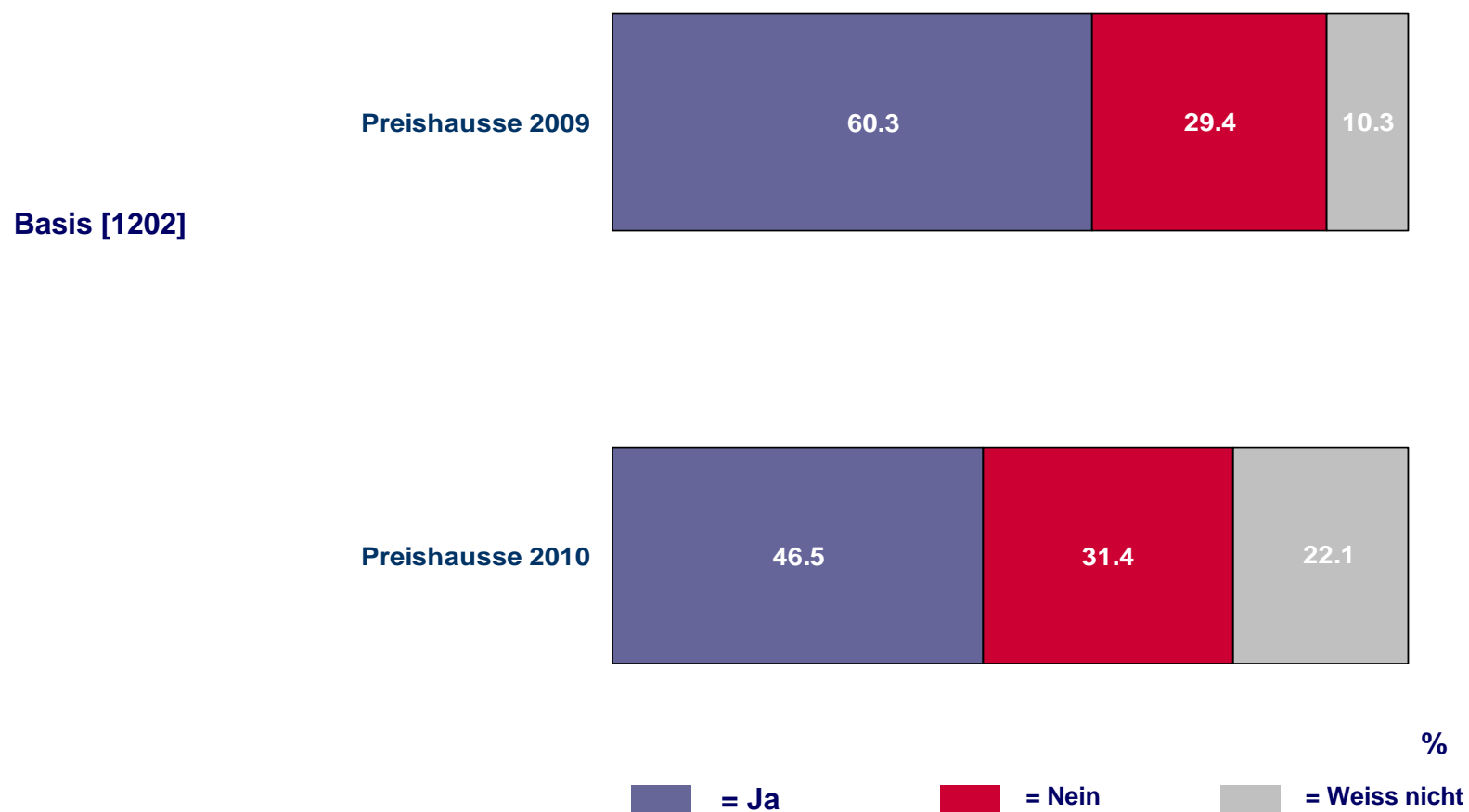
Basis [1202]

 = Durchschnittsnote

Wahrnehmung der Preiserhöhung

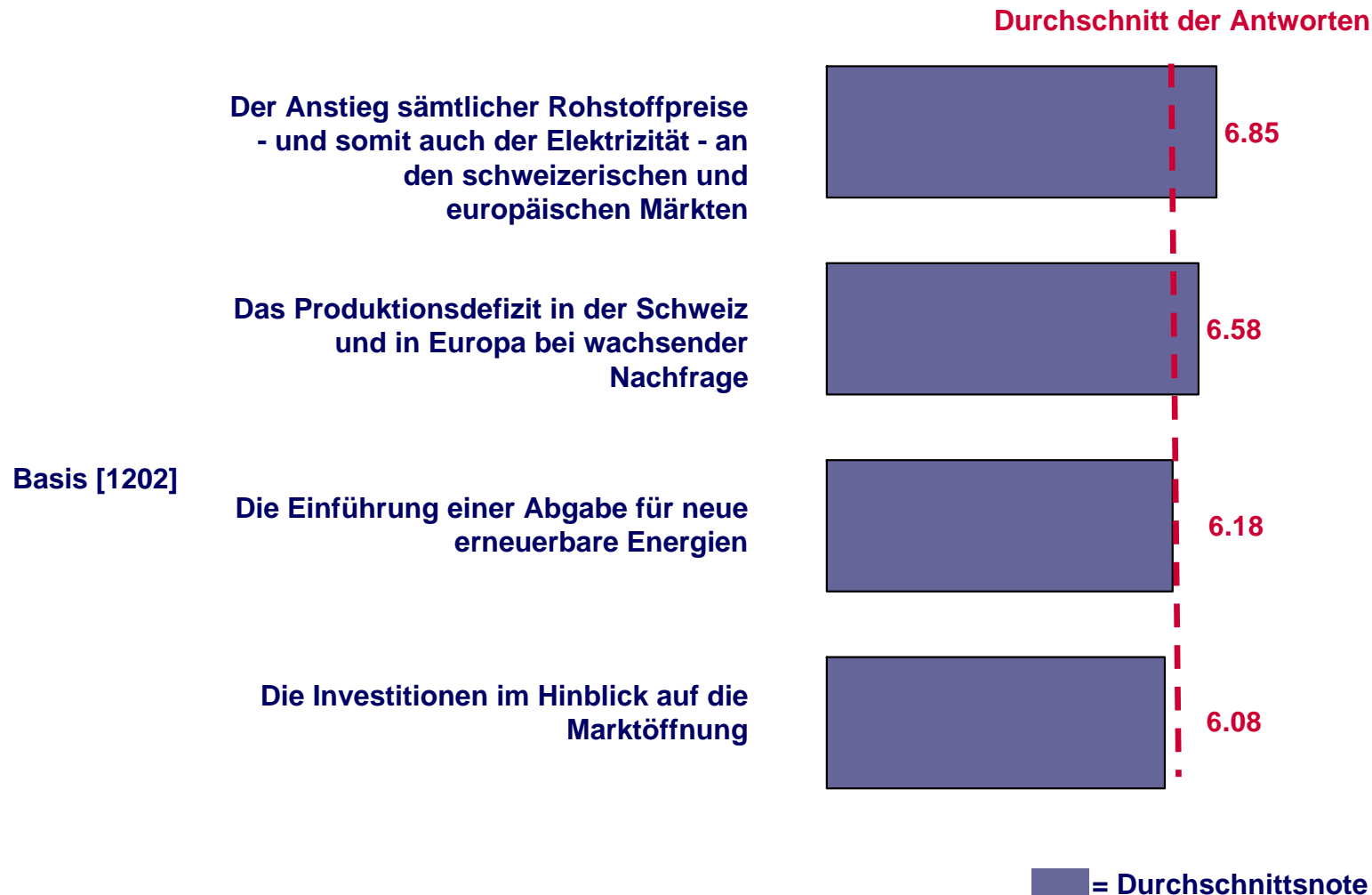
F.8.60 Ist Ihre Stromrechnung gemäss Ihren Informationen angestiegen, oder rechnen Sie für 2009 mit einer Erhöhung?

F.8.70 Und erwarten Sie aufgrund Ihrer Informationen für 2010 eine Erhöhung Ihrer Stromrechnung?



Kenntnisse über die Faktoren der Preiserhöhung

F.8.75 Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von Elementen vor, die den Preis pro Kilowattstunde (kWh), der ihnen fakturiert wird, erhöhen können. Bewerten Sie bitte jedes dieser Elemente mit einer Note zwischen 1 und 10. Je näher Ihre Note bei 1 liegt, desto grösser ist Ihrer Meinung nach die Rolle, die dieses Element bei der Erhöhung des Strompreises spielt.



Basis [1202]

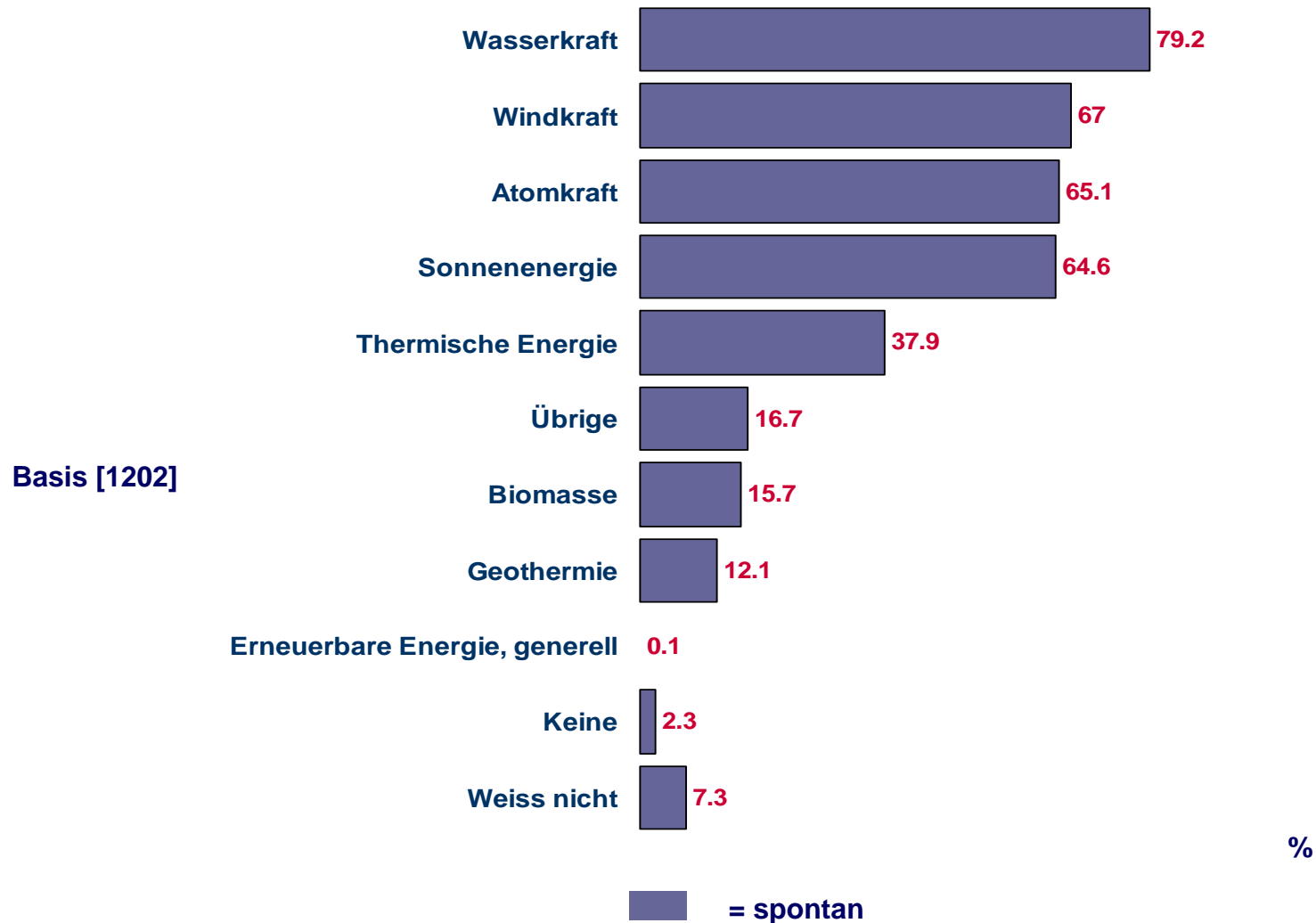
Preiswahrnehmung

- Die Punkte „Energie an sich, d.h. sämtliche Erzeugungskosten“ und „Kosten der Verteilung durch die lokalen Verteiler“ werden als Bestandteile der Zusammensetzung des Preises pro kWh am häufigsten genannt.
- Die Mehrheit der Schweizer erklärt, dass ihre Stromrechnung angestiegen ist oder sich 2009 erhöhen wird (60%). Für 2010 rechnen sie mit einer weiteren Preishausse (47%).
- Grund des Preisanstiegs sind ihres Erachtens vor allem die höheren Rohstoffpreise und ein Nachfrageüberhang am Markt.

Stromerzeugung

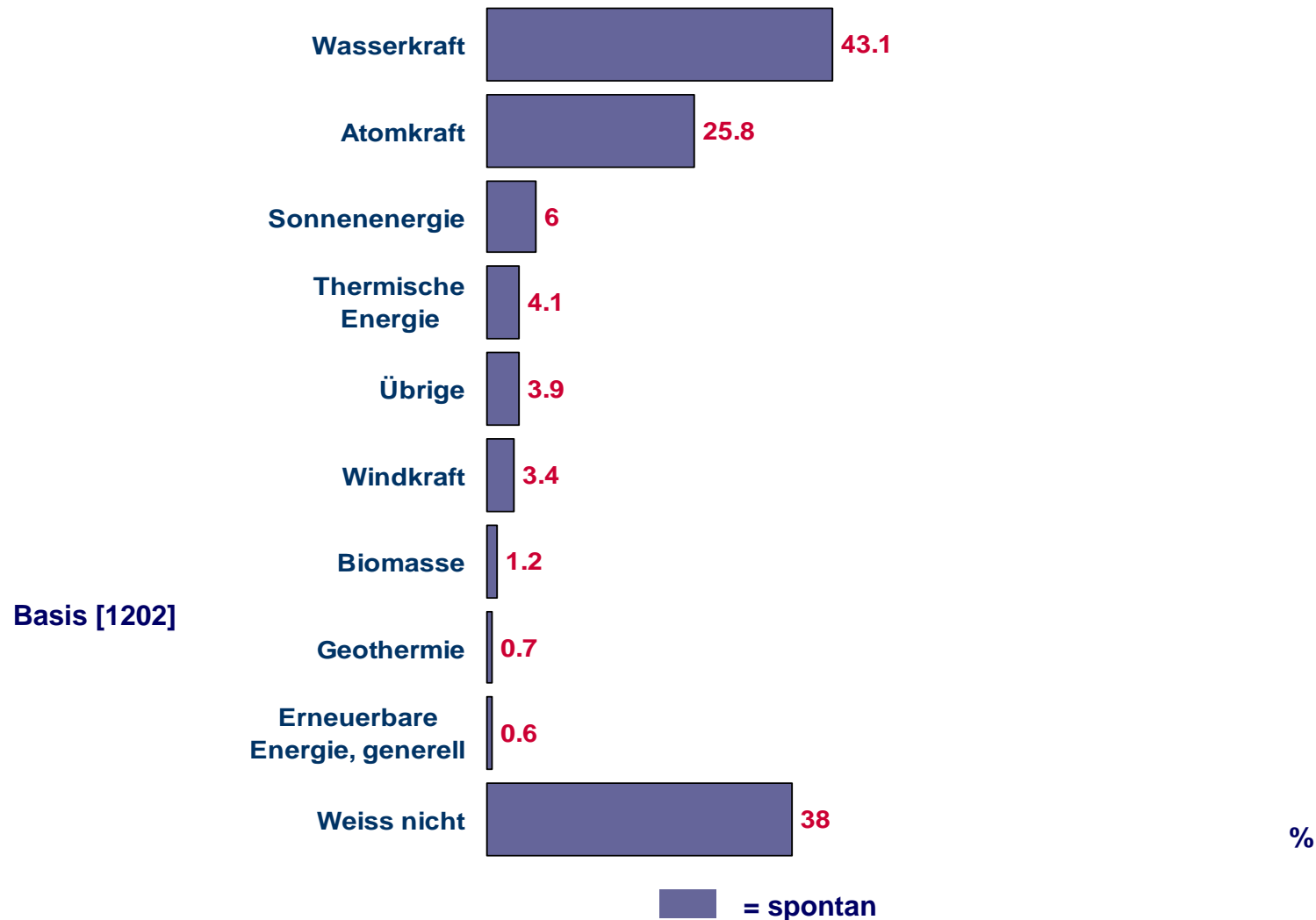
Kenntnisse über die Stromproduktionsarten

F.10.00: Ich bitte Sie jetzt, mir alle Stromproduktionsarten und Stromarten zu nennen, die Sie kennen, sei es auch nur dem Namen nach.



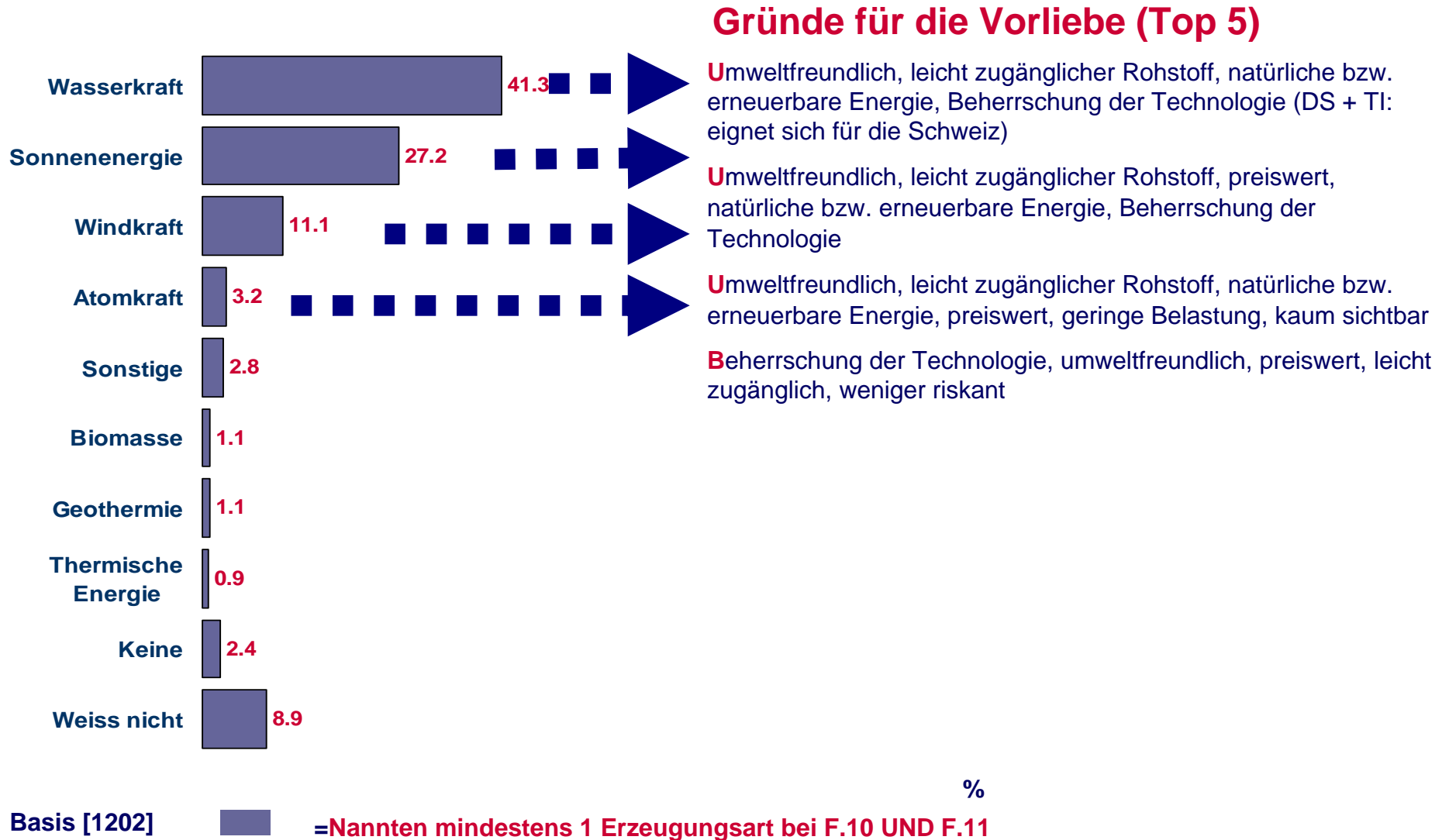
Kenntnisse der Stromproduktionsarten in der Versorgung des eigenen Haushalts

F.11.00: Wissen Sie, wie der Strom für die Versorgung Ihres Haushalts erzeugt wird?



Bevorzugte Stromerzeugungsart

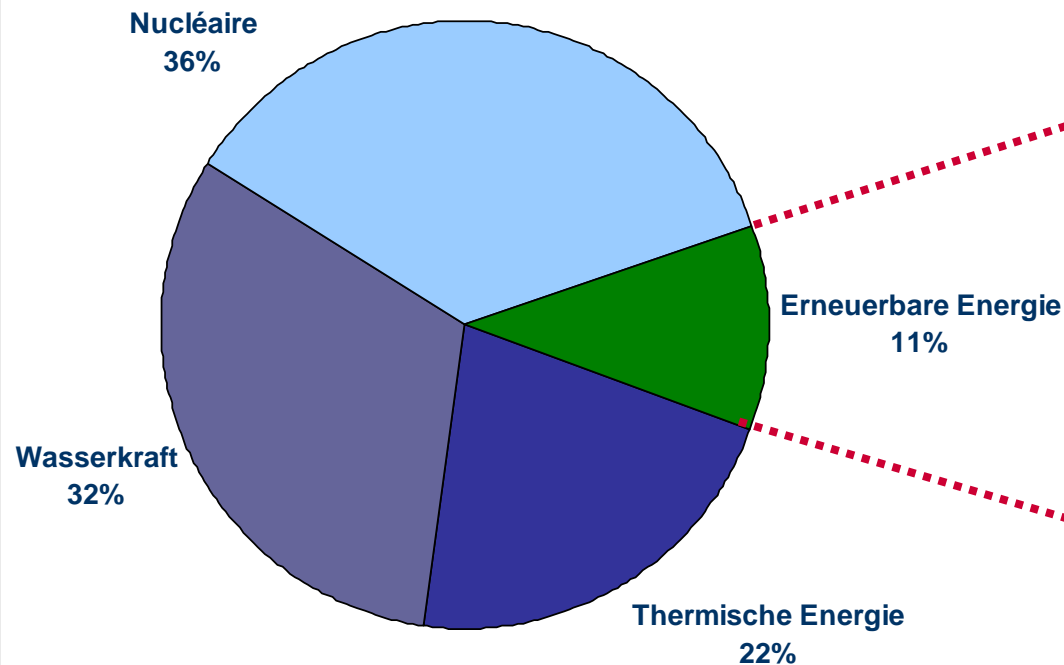
Q.12.00: Welche der Stromerzeugungsarten, die Sie kennen, bevorzugen Sie?



Geschätzter Anteil der Erzeugungsarten

F.14.00 : Wie hoch ist Ihrer Meinung nach der prozentuale Anteil jeder dieser Produktionsarten an der Gesamtstromproduktion in der Schweiz?
F.14.50: Und welchen prozentualen Anteil werden Ihrer Meinung nach im Jahr 2030 erneuerbare Energien an der Gesamtstromproduktion in der Schweiz haben?

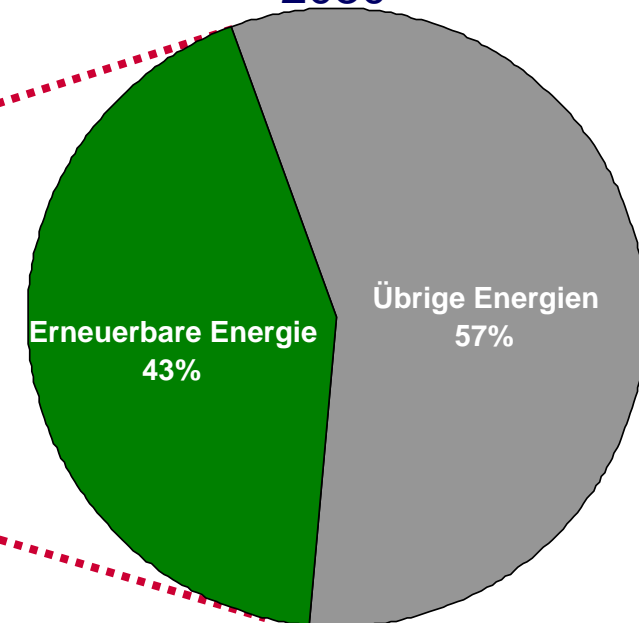
Geschätzter Anteil der Erzeugungsarten 2009



Basis [1202]

Weiss nicht 14%

Einschätzung des Anteils erneuerbarer Energien bis 2030

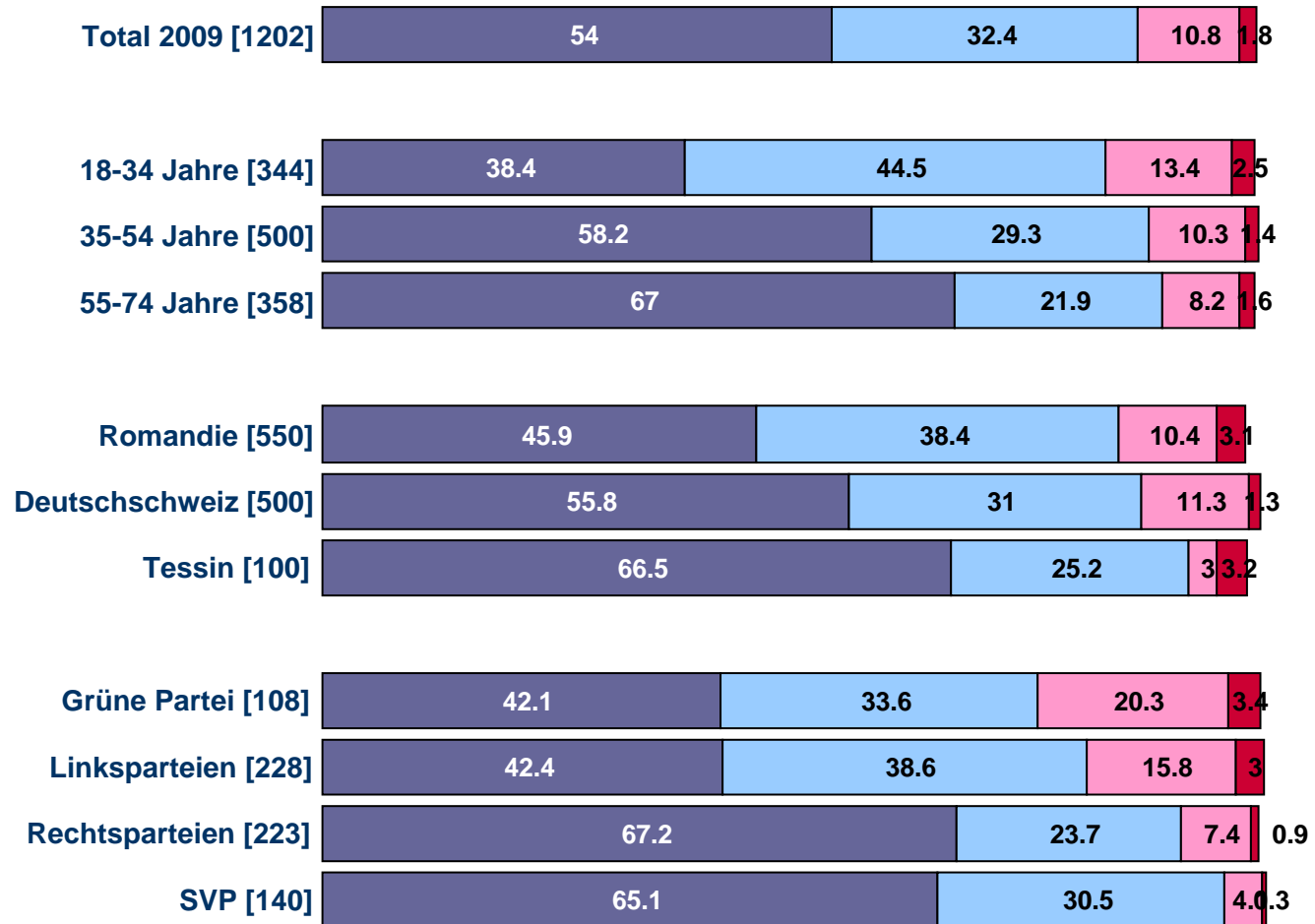


Gaben eine Antwort für 2008: Basis [1001]

Weiss nicht 5%

Bedeutung der unabhängigen Stromversorgung des Landes

F20.50: Halten Sie eine von anderen Ländern weiterhin unabhängige Stromversorgung der Schweiz für sehr wichtig, ziemlich wichtig, nicht so wichtig oder ganz und gar nicht wichtig?



■ sehr wichtig ■ ziemlich wichtig ■ nicht so wichtig ■ Gar nicht wichtig

Kenntnisse über die Stromproduktionsarten

- Die Bevölkerung kennt die wichtigsten Stromproduktionsarten. In absteigender Ordnung: Wasserkraft, Windkraft, Sonnenenergie, Atomkraft, thermische Energie. Die Windkraft und Sonnenenergie werden zwar sehr oft erwähnt, ihr Anteil an der Stromproduktion bleibt jedoch tief. Dies zeigt, dass die Bevölkerung mit der Problematik Energie und Klima vertraut ist.
- 6 von 10 Schweizern können angeben, wie der Strom, der ihren Haushalt versorgt, erzeugt wird. An erster Stelle steht die Wasserkraft (43%), gefolgt von Kernkraft (26%).
- Bei den Stromproduktionsarten geben die Schweizer eindeutig der Wasserkraft den Vorzug. Sie wird aus Gründen der „Zugänglichkeit“ (leicht zugänglich, Beherrschung der Technologie, eignet sich für die Schweiz) und der „Sauberkeit“ (umweltfreundlich, natürlich, erneuerbar) geschätzt. Als nächste folgen logischerweise aus weitgehend ökologischen Gründen die erneuerbaren Energien Windkraft und Sonnenenergie.

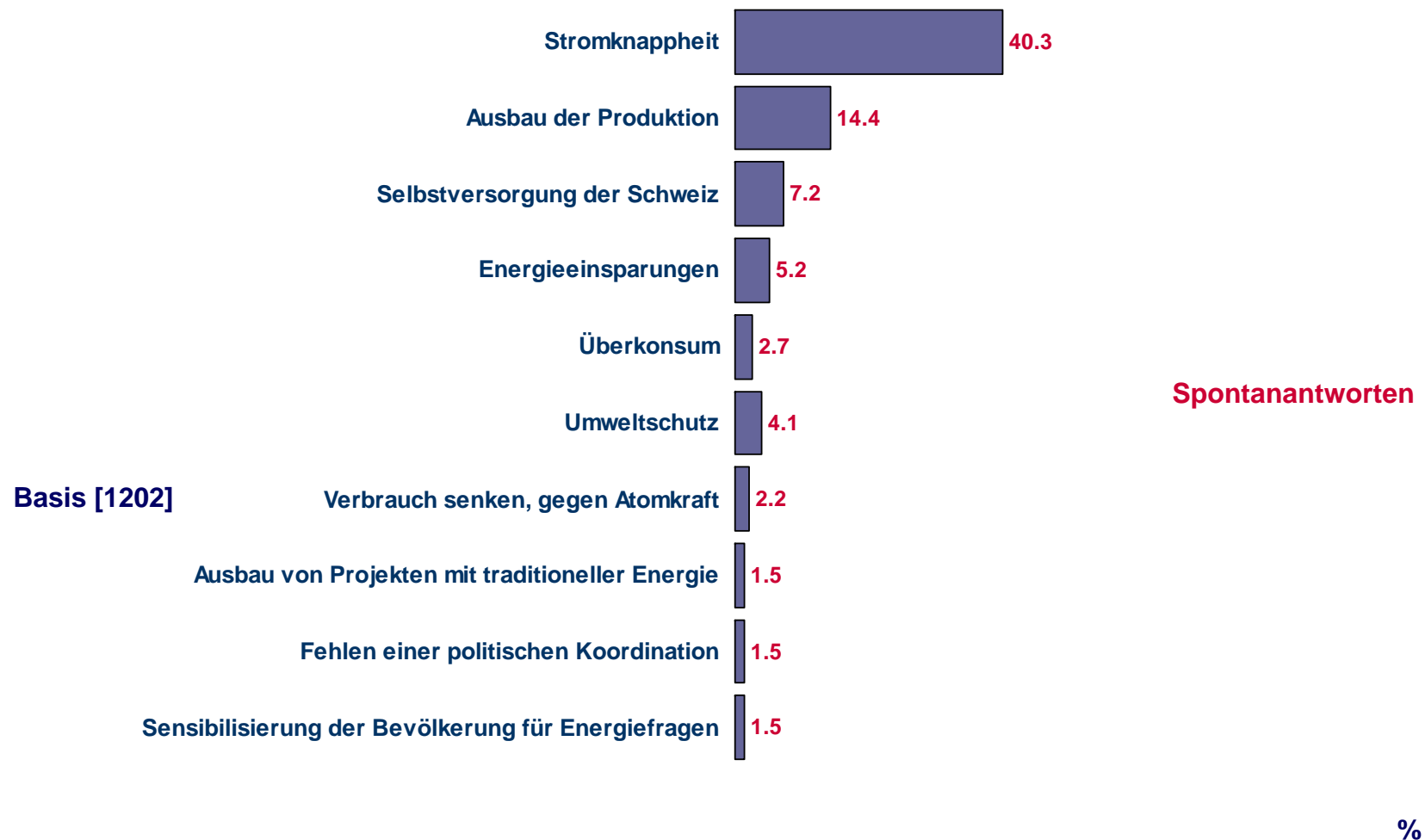
Kenntnisse über die Stromproduktionsarten (II)

- Die Frage nach dem mit den einzelnen Produktionsarten erzeugten Stromanteil beantworten die meisten Personen mit Kernkraft (36%) und Wasserkraft (32%).
- Der Anteil der erneuerbaren Energien liegt bei 11%. Bei der Prognose bis 2030 gehen die Schweizer davon aus, dass der mit erneuerbaren Energien erzeugte Strom 43% erreichen wird.
- Schliesslich hält ein Grossteil der Schweizer die unabhängige Stromversorgung für äusserst wichtig. Dies gilt insbesondere für ältere Personen, Sympathisanten von Rechtsparteien, in der Deutschschweiz und im Tessin.

Wahrnehmung der Energiepolitik

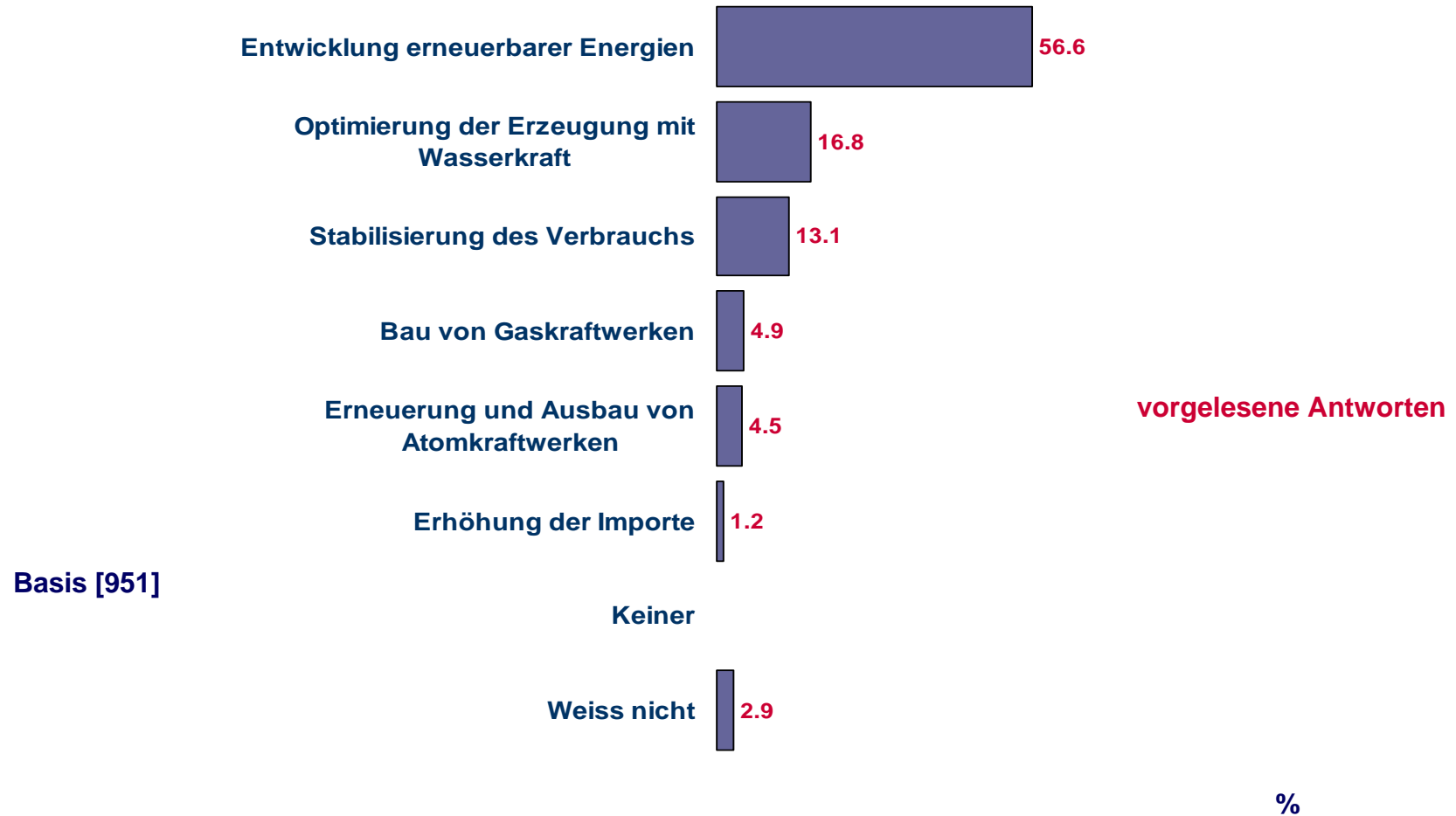
Energiesituation der Schweiz – Top 10

F.16.10: Was fällt Ihnen ein, wenn Sie an die aktuelle Energiesituation unseres Landes denken, an die Produktionskapazitäten, die Produktionsarten und den Verbrauch?



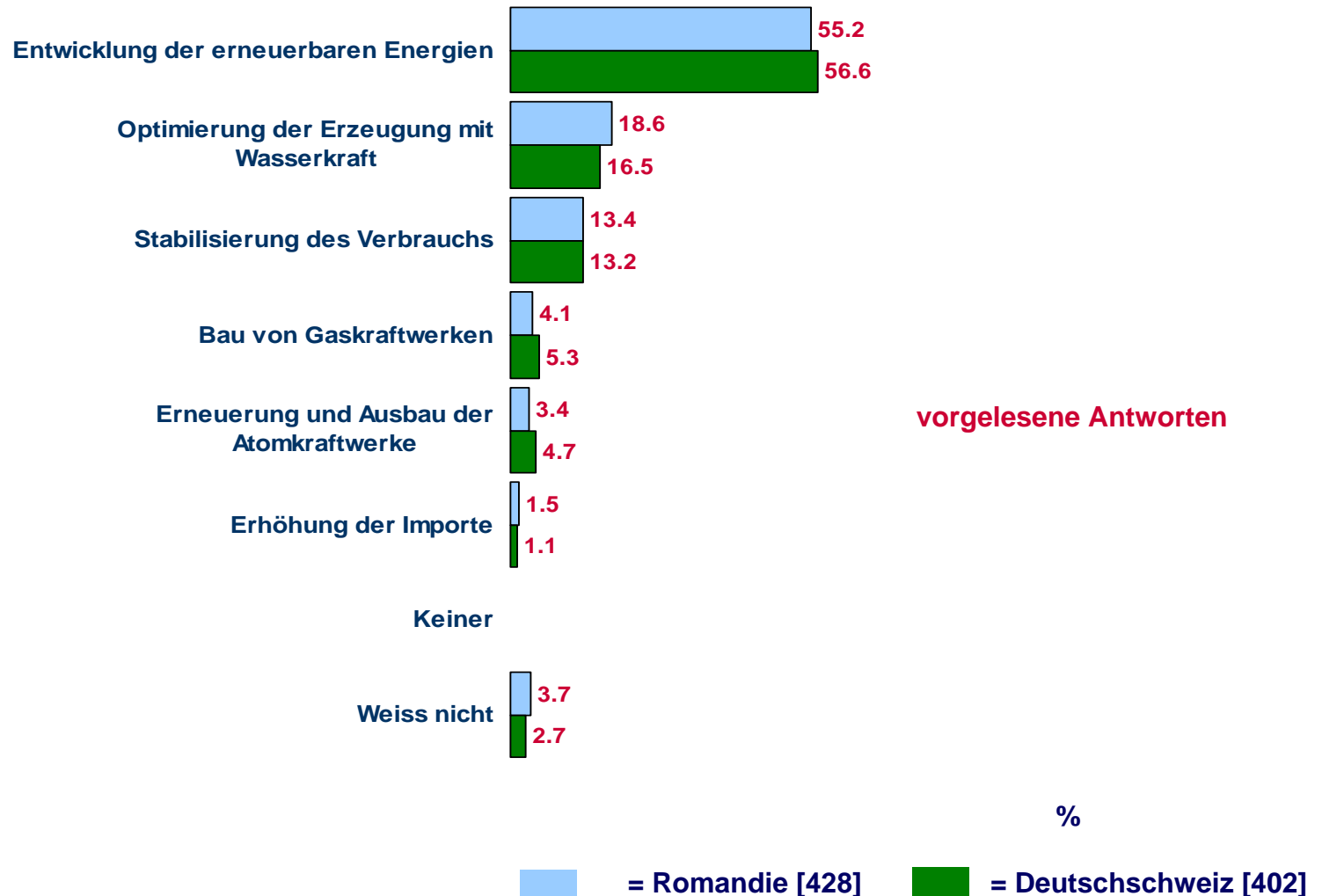
Bevorzugtes Mittel zur Bewältigung der absehbaren Stromknappheit (I)

F.19.00/20.00:: Welcher dieser Lösungen geben Sie den Vorzug?



Bevorzugtes Mittel zur Bewältigung der absehbaren Stromknappheit (II)

F.19.00/20.00: Welcher dieser Lösungen geben Sie den Vorzug?



%

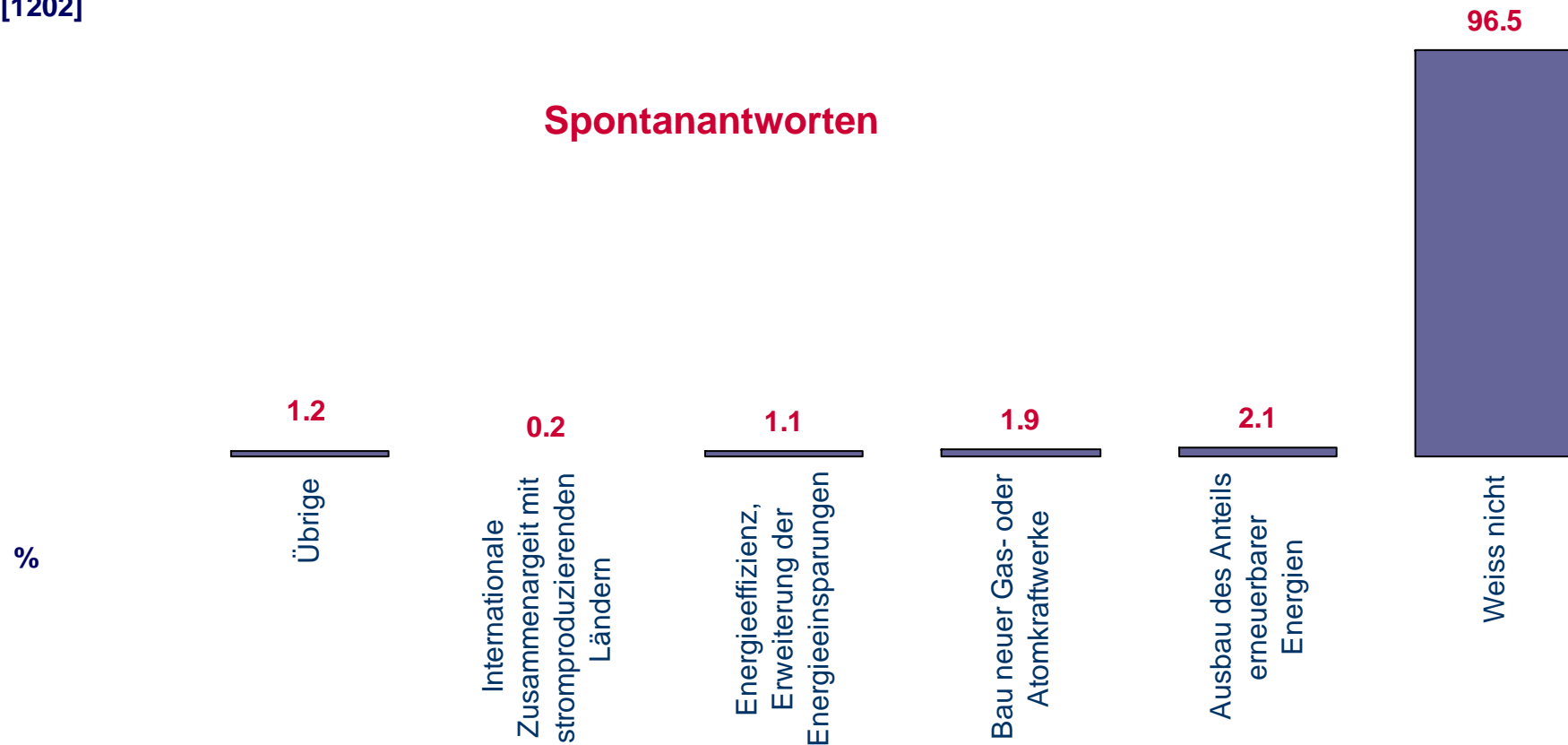
Energiesituation, Verbrauchsentwicklung und Massnahmen gegen die Verknappung

- Rund 4 Schweizer von 10 nennen die Stromknappheit oder einen ähnlichen Begriff spontan, sobald sie auf die Energiesituation der Schweiz angesprochen werden.
- Erwähnt werden dann auch Ideen in Bezug auf den Ausbau der Produktion, die Selbstversorgung (Gewährleistung einer unabhängigen Stromversorgung) und die Notwendigkeit von Energiesparmassnahmen.
- Als Mittel zur Bewältigung der drohenden Verknappung wird am häufigsten die Entwicklung erneuerbarer Energien genannt. Sie ist auch die von den Schweizern bevorzugte Massnahme, wenn sie sich für eine einzige Alternative entscheiden müssen.
- 86% der Schweizer halten die unabhängige Stromversorgung des Landes für „sehr wichtig“ oder „ziemlich wichtig“.

Bekanntheitsgrad der vier Säulen der Energiepolitik des Bundes

Die Energiepolitik des Bundes basiert auf der 4-Säulen-Strategie. Kennen Sie die vier Säulen? Wenn ja, können Sie sie mir bitte nennen:

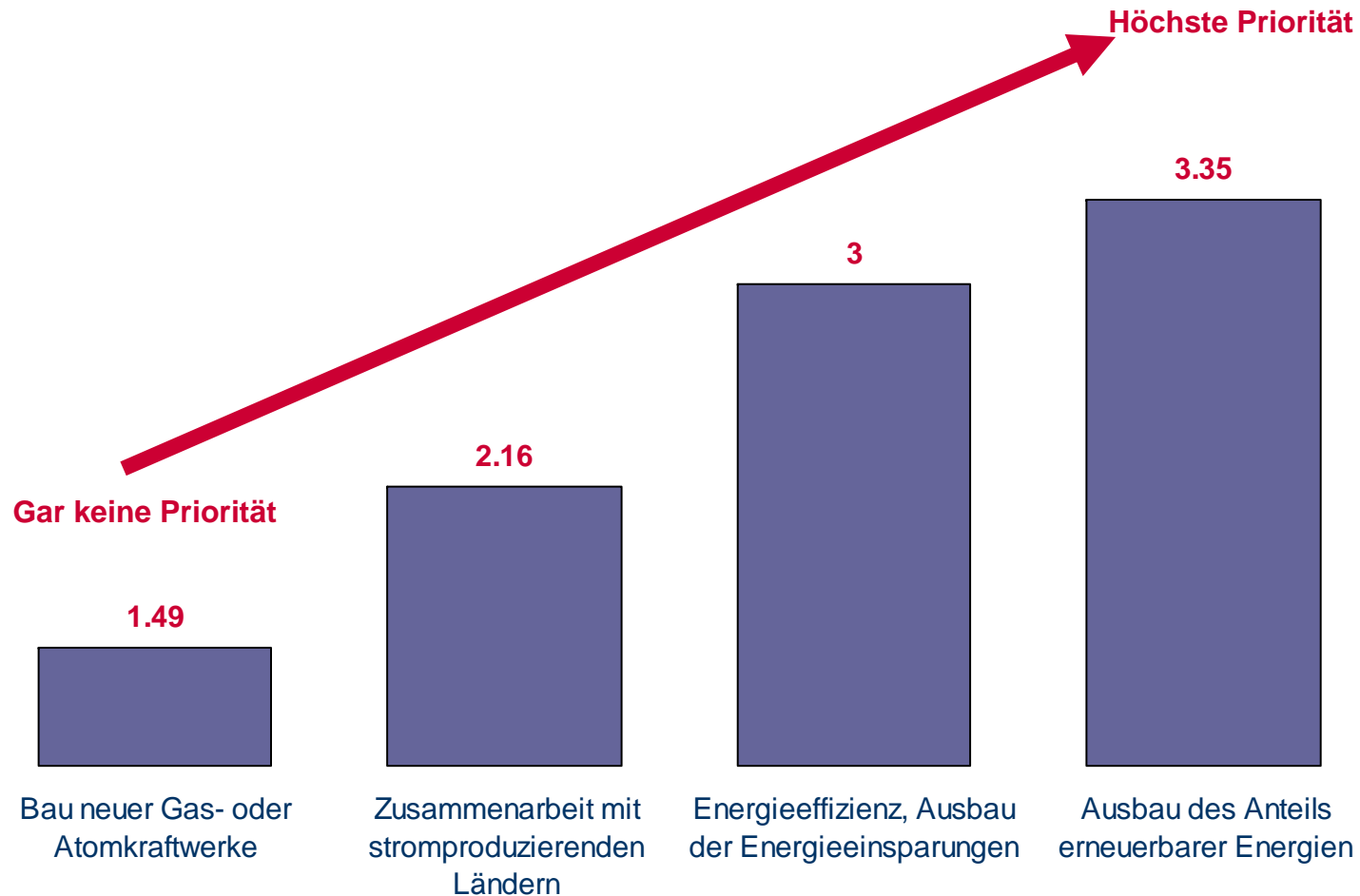
[1202]



Einstufung nach Bedeutung der vier Säulen

F. 20.70: Ich lese Ihnen jetzt die vier Säulen der Schweizer Energiepolitik vor. Ordnen Sie diese bitte in Form einer Rangliste, d.h. gemäss Ihren Prioritäten. Sagen Sie mir bitte für jede, welche Priorität ihre Umsetzung für Sie hat. 1 bedeutet gar keine Priorität, 10 höchste Priorität, und mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.

[1202]



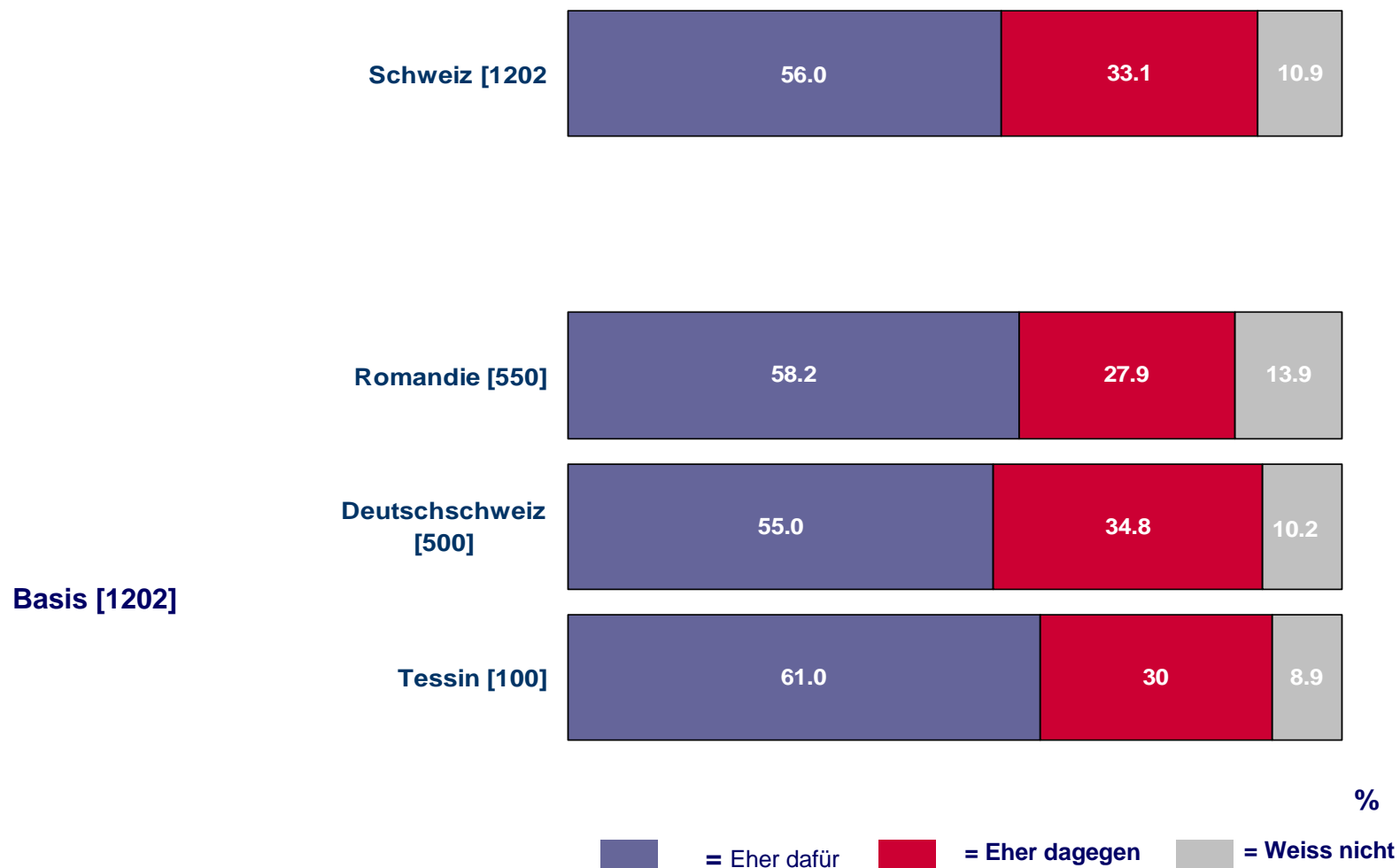
Bekanntheitsgrad der vier Säulen der Energiepolitik des Bundes

- Am meisten fällt auf, dass die Bevölkerung dieses Thema überhaupt nicht kennt. 97% der Befragten erklären, davon nichts zu wissen (was dem Ergebnis der EOS-Studie von 2008 in der Romandie entspricht).
- Nach Nennung der vier Säulen räumen die Schweizer der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien höchste Priorität ein, gefolgt von Energiesparmassnahmen, der internationalen Zusammenarbeit und schliesslich dem Bau von Kern- oder Gaskraftwerken.
- Der Ausbau des Anteils der erneuerbaren Energien wird einhellig unterstützt. In der Deutschschweiz, bei den Grünen und besser ausgebildeten Personen werden Energieeffizienz und Energieeinsparungen proportional aber höher gewichtet.

Öffnung des Strommarktes

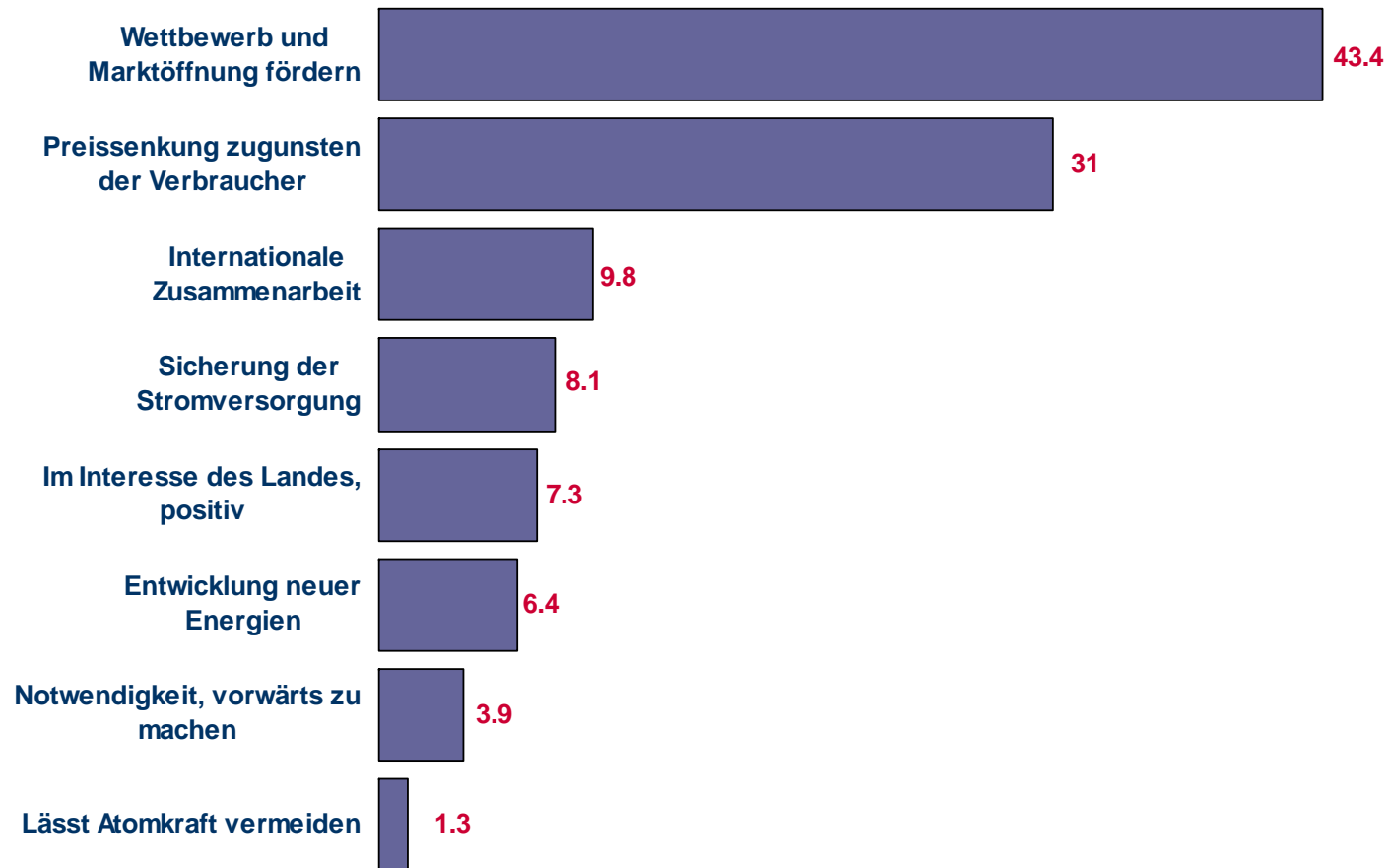
Meinung zur Marktöffnung

Q.22.60 Sind Sie eher für oder eher gegen die Öffnung des schweizerischen Elektrizitätsmarktes?



Argumente für die Marktöffnung

F.22.80 Warum sind Sie eher für eine Öffnung des schweizerischen Strommarktes?

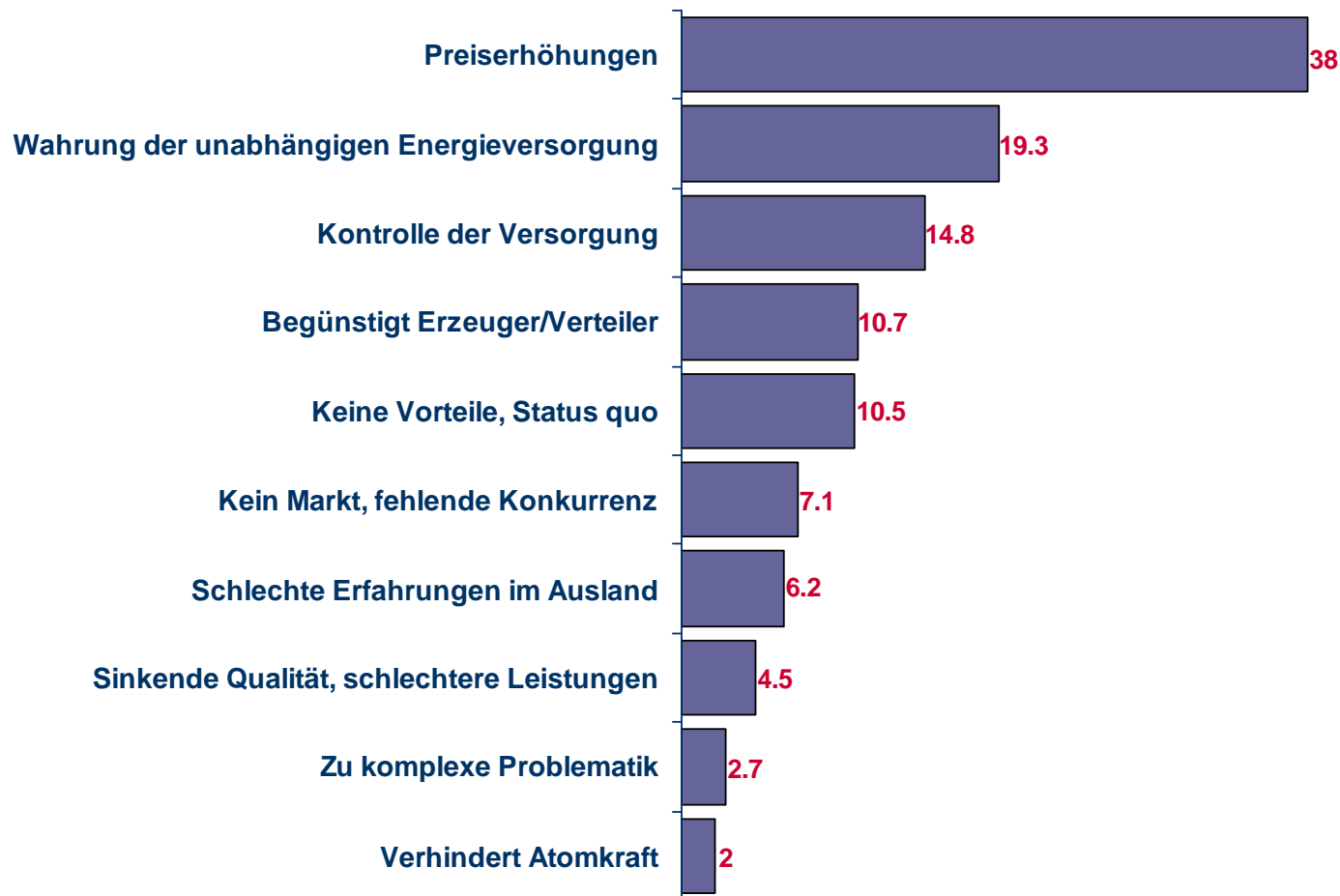


Basis [677]

%

Argumente gegen die Marktöffnung

F.22.90 Warum sind Sie eher gegen eine Öffnung des schweizerischen Strommarktes?



Basis [385]

%

Meinung zur Marktöffnung (Abstimmung)

F.30.00 Für Grossverbraucher, die mehr als 100'00 kWh pro Jahr beziehen, wurde der Markt per 1. Januar 2009 geöffnet. Die Öffnung für sämtliche Verbraucher der Schweiz ist für den 1. Januar 2014 geplant. Diese 2. Phase unterliegt dem fakultativen Referendum. Wenn Sie morgen über die vollständige Öffnung des schweizerischen Strommarktes abstimmen müssten, die nicht nur für Grossverbraucher sondern auch für Kleinverbraucher - beispielsweise Haushalte – gilt, wie würden Sie sich aussprechen?



Öffnung des Strommarktes

- Eine Mehrheit von Schweizern sämtlicher Sprachregionen spricht sich eher für eine Öffnung des schweizerischen Strommarktes aus (56%).
- Zustimmung findet die Öffnung vor allem bei Stadtbewohnern, Mietern und Personen mit überdurchschnittlichen Einkommen. Dagegen sind vor allem Senioren und Menschen an den Extremen des politischen Spektrums (Linksparteien und SVP).
- Wird die Frage nach den Folgen der Abstimmung gestellt, so verringert sich die Zahl der Befürworter (48%) zugunsten der Unentschlossenen. Der Anteil Letzterer ist in der Romandie höher (25%).

Erwartungen gegenüber Alpiq

Erwartungen gegenüber Alpiq (I)

F.4.00 EOS (Energie Ovest Suisse) hat Ende 2008 mit ATEL (Aare-Tessin AG für Elektrizität) fusioniert, und aus dieser Fusion ist ein neues Unternehmen mit dem Namen Alpiq hervorgegangen. Wie Sie vielleicht wissen, hat Alpiq unter anderem den Auftrag, Strom zu erzeugen, zu übertragen und zu vermarkten.

Wir möchten jetzt gerne wissen, für wie wichtig Sie die verschiedenen Aspekte der Tätigkeit von Alpiq halten? Zu diesem Zweck lese ich Ihnen eine Reihe von Aussagen vor. Geben Sie mir bitte für jede davon eine Note zwischen 1 und 10. 1 bedeutet, dass dieser Tätigkeitsbereich von Alpiq in Ihren Augen nicht wichtig ist, 10 bedeutet, dass er sehr wichtig ist, und mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstimmen.

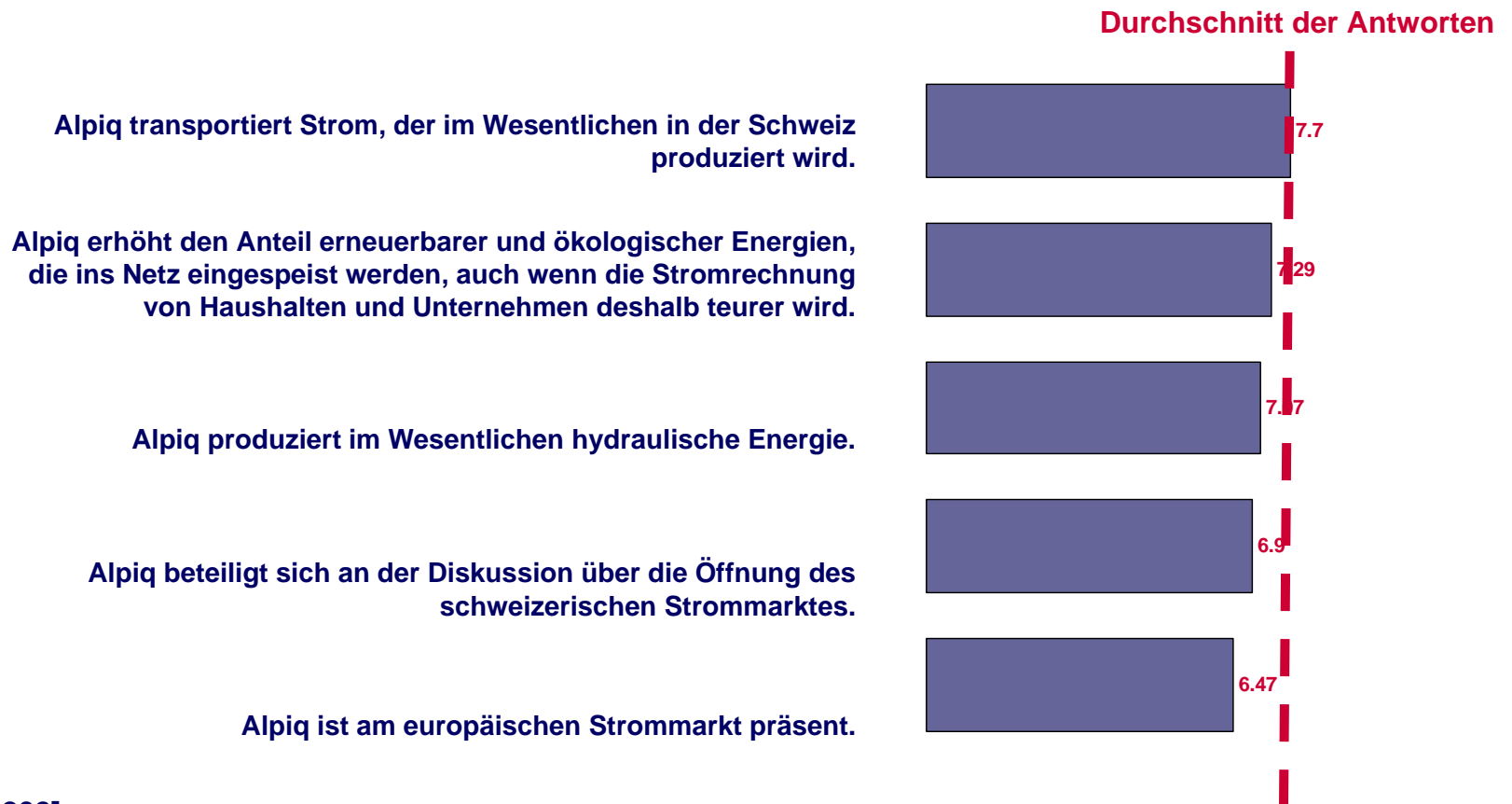


Basis [1202]

Erwartungen gegenüber Alpiq (II)

F.4.00 EOS (Energie Ouest Suisse) hat Ende 2008 mit Atel (Aare-Tessin AG für Elektrizität) fusioniert, und aus dieser Fusion ist ein neues Unternehmen mit dem Namen Alpiq hervorgegangen. Wie Sie vielleicht wissen, hat Alpiq unter anderem den Auftrag, Strom zu erzeugen, zu übertragen und zu vermarkten.

Wir möchten jetzt gerne wissen, für wie wichtig Sie die verschiedenen Aspekte der Tätigkeit von Alpiq halten? Zu diesem Zweck lese ich Ihnen eine Reihe von Aussagen vor. Geben Sie mir bitte für jede davon eine Note zwischen 1 und 10. 1 bedeutet, dass dieser Tätigkeitsbereich von Alpiq in Ihren Augen nicht wichtig ist, 10 bedeutet, dass er sehr wichtig ist, und mit den Noten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.



Basis [1202]

■ Durchschnittsnote

Erwartungen gegenüber Alpiq

- Der Auftrag von Alpiq besteht aus drei Elementen. An erster Stelle erwarten die Schweizer, dass Alpiq „an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag, Strom liefert“. An zweiter Stelle soll Alpiq ökologisch vorgehen und für die Modernisierung der Produktionsanlagen sorgen. Die wichtigsten Aspekte des Auftrags wären also die Gewährleistung eines zuverlässigen Systems und ein langfristiges Engagement (Nachhaltigkeit und Modernisierung).
- Den vierten Platz belegt der Preisfaktor, wobei die Wettbewerbsfähigkeit grosse Bedeutung hat (Lieferung von Strom zum besten Preis). Dann folgt der Aspekt, dass Alpiq nur in der Schweiz erzeugten Strom transportiert.
- Dass Alpiq über eine höhere Stromrechnung mehr erneuerbare Energie ans Netz liefert, wird zurückhaltend begrüsst (wie immer wenn bei gleicher Leistung mehr bezahlt werden muss). Dass Alpiq praktisch ausschliesslich Wasserkraft produziert oder sich an der Debatte über die Öffnung des Energiemarktes beteiligt, steht nicht im Vordergrund.
- Die Präsenz von Alpiq am europäischen Strommarkt scheint die Befragten nicht sonderlich zu interessieren.